

Editorial

Am 24. Jänner 2011 erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser langjähriger technischer Leiter des Versuchsgartens Knödelhütte, Herr Alfred FOJT, im Alter von 57 Jahren verstorben ist. Im Nachruf wollen wir an die Leistungen von Herrn FOJT erinnern.

Das Sommersemester ist traditionell immer durch eine besondere Lehrleistung gekennzeichnet. Von den insgesamt 29 Lehrveranstaltungen, die im Studienjahr 2010/11 am Institut angeboten wurden, haben wir 17 im Sommersemester mit 106 Personentagen mit Übungen oder Exkursionen absolviert. Unser Dank gilt ganz besonders Frau MOTSCH, die all diese Lehrveranstaltungen mit sehr viel Umsicht perfekt organisiert. Wir danken auch allen Forstbetrieben, Kammern und Behörden, die uns dabei immer sehr großzügig unterstützen.

Weiters wollen wir Sie in diesem Newsletter über alle aktuell abgeschlossenen Diplomarbeiten und Dissertationen informieren und Ihnen neue Projekte und Mitarbeiter vorstellen. Am Institut werden derzeit 49 MitarbeiterInnen und StipendiatInnen in 47 Projekten beschäftigt.

Namens des Institutes für Waldbau darf ich all unseren Unterstützern danken und Ihnen einen erholsamen Sommer wünschen.

Univ.Prof. Dr. Hubert Hasenauer

Waldbau-Abschlussexkursion

Von 2. bis 6. Mai 2011 fand die diesjährige Waldbau Abschlussexkursion gemeinsam mit den WaldbaustudentInnen der Forstfakultät der Universität Zagreb statt. Nachdem wir im letzten Jahr in Kroatien zu Gast sein durften, war es eine besondere Freude, dieses Jahr den Waldbauprofessor aus Zagreb, Prof. Dr. Igor ANIC, seine MitarbeiterInnen und StudentInnen begrüßen zu dürfen.

Die Exkursion führte uns am ersten Tag in den Wald des Malteser-Ritterordens und wurde von unserem ehemaligen Waldbauprofessor Dr. Josef SPÖRK und seinem Sohn, Forstmeister Dipl.-Ing. Clemens SPÖRK geführt. Am zweiten Tag stand der Besuch in den Quellschutzwäldern der Gemeinde Wien auf dem Programm (siehe Abbildung). Am Abend gab es dann im Lehrforst ein großes Grillfest mit Musik, bevor am letzten Tag unsere kroatischen Gäste die Lobau und einige Sehenswürdigkeiten in Wien besuchten.



Das Bild zeigt die kroatisch-österreichische StudentInnengruppe vor der ersten Wiener Hochquellenleitung, nach einer beeindruckenden Führung durch die Vertreter der Gemeinde Wien, Herrn Dipl.-Ing. Werner FLECK, FM Dipl.-Ing. Bernhard MANG und FM Dipl.-Ing. Hubert MAYER sowie Prof. ANIC, Dr. Roland KÖCK und Prof. HASENAUER.

Inhalt Newsletter 2011 / 1

	Seite
Waldbau-Abschlussexkursion	1
Nachruf A. FOJT	2
Spring School	2
Neue Projekte	3
Diplomarbeiten und Dissertation	3
Ein Dankeschön an die Praxis	4

Nachruf auf Herrn Alfred FOJT



Am Montag, den 24. Jänner 2011 ist unser langjähriger technischer Leiter des Versuchsgartens Knödelhütte, Herr Alfred FOJT, im Alter von 57 Jahren plötzlich und unerwartet in seiner Wohnung am Standort Knödelhütte verstorben.

Herr FOJT hat sich wie kein anderer mit unserem Versuchsgarten identifiziert, der im wahrsten Sinne des Wortes sein Lebensmittelpunkt war. Geboren in der Wohnung des Versuchsgartengebäudes – sein Vater war bereits technischer Leiter der Knödelhütte – wuchs er gemeinsam mit seinem jüngeren Bruder in diesem sehr grünen Teil von Wien auf. Schon in jungen Jahren interessiert er sich für die Gärtnerei und entscheidet sich nach der Matura für die Ausbildung zum Gärtner. Nach bestandener Meisterprüfung kehrt er auf die Knödelhütte zurück. Mit der Pensionierung seines Vaters übernahm Herr FOJT dann auch die technische Leitung des Versuchsgartens.

Aus dieser einzigartigen Lebensgeschichte wird deutlich, dass sich niemand am Versuchsgelände besser auskannte und alle „Gschichteln“ wusste als Herr FOJT. So hat er nicht nur viele StudentInnen und Assistenten, sondern auch so machen Waldbauprofessor im Laufe der letzten Jahrzehnte kommen und gehen gesehen. Ich durfte Herrn FOJT im Jahre 2007 kennen lernen. Seine enge Verknüpfung mit dem Gelände und die erfolgreiche Weiterentwicklung des Versuchsgartens waren ihm ein großes Anliegen und ich darf sagen, das hat mich sehr beeindruckt. Er hat das Gelände so betreut, als wäre es sein Eigentum und er war rund um die Uhr für die Knödelhütte im Einsatz. In der kurzen Zeit, die wir zusammengearbeitet haben, lernte ich Herrn FOJT als kritischen Geist, aber sehr loyalen und ausgesprochen hilfsbereiten Menschen kennen. Ich möchte ihm dafür im Namen des Waldbauinstitutes aufrichtig danken.

Mit dem Ableben von Herrn FOJT ist zweifellos eine Ära auf der Knödelhütte zu Ende gegangen, die es in unserer schnelllebigen Zeit nicht mehr geben wird.

Univ. Prof. Dr. Hubert HASENAUER

Spring School in den Salzburger Bergen

Im Salzburger Piesendorf bei Kaprun wurde vom 8. bis 13. April eine internationale Spring School abgehalten. 30 StudentInnen und fünf vortragende ProfessorInnen kamen aus ganz Europa zusammen, um zum Thema ‚Modelling Forest Ecosystems – Concepts, Data, and Application‘ in stimulierender montaner Umgebung Konzepte und Methoden zur Beschreibung und Simulierung von Waldökosystemen zu erarbeiten.

Die Spring School wurde initiiert und finanziell unterstützt von der EU COST–Action FP0603. Für die lokale Organisation dieser Veranstaltung war unser Institut verantwortlich, das in der Region schon über Forschungsprojekte zum Thema Waldökosystem-Modellierung tätig war. Als Vortragende waren Margarida TOMÉ (Universität Lissabon, Portugal), Annikki MÄKELÄ (Universität Helsinki, Finnland), Godefridus MOHREN (Universität Wageningen, Niederlande), Marcel VAN OIJEN (Centre for Ecology and Hydrology, Großbritannien) und Hubert HASENAUER anwesend.



Die StudentInnen bekamen unter anderem die Möglichkeit, fünf unterschiedliche Modelle kennen– und bedienen zu lernen.

Vom Institut für Waldbau wurden die Modelle MOSES, PICUS und Biome–BGC vorgestellt. Dazu nahmen als TutorInnen seitens des Instituts Sishir GAUTAM, Elisabeth PÖTZELBERGER, Werner RAMMER und Christopher THURNHER teil. Zudem standen Exkursionen auf den Maiskogel und das Kitzsteinhorn am Programm, um Anwendbarkeit und Limitierungen von Modellen in Gebirgswaldökosystemen greifbar und verständlich zu machen.

Univ.Prof. H. HASENAUER, Gastprofessor an der University of Montana

Von Juni bis Sept. 2011 arbeitet Prof. H. HASENAUER an der University of Montana, Missoula MT, USA. Ziel des Forschungsaufenthaltes ist es, die von Prof. Steven RUNNING entwickelte Kohlestoffschätzung mittels Satellitendaten mit Waldinventurdaten zu vergleichen (siehe dazu das neue Projekt MOTI).

Vergleich von Netto-Primärschätzungen (NPP) aus Satellitendaten mit Volumenschätzungen aus Waldinventurdaten (MOTI)

Seit dem Jahr 2000 liefert der NASA MODIS Satellit alle 8 Tage eine Schätzung der Netto Primär Produktion (NPP) und damit der Kohlenstoffaufnahme für Waldgebiete. Ziel dieses Projektes ist ein Vergleich der MODIS Schätzungen mit den Produktivitätsschätzungen, wie diese sich aus den Daten der Österreichischen Waldinventur für die Periode 2000 und 2009 ableiten lassen. Für diesen Zeitraum stehen überlappende Erhebungen zur Verfügung, die eine statistische Analyse der methodischen Zugänge ermöglichen.

Die aus MODIS berechneten NPP-Werte werden von der Arbeitsgruppe Prof. RUNNING, an der University of Montana, in Missoula, erarbeitet und zur Verfügung gestellt.

Die Waldinventurdaten stammen vom Waldforschungszentrum in Wien und werden vom Institut für Waldinventur (Dr. SCHADAUER) bereitgestellt. Von besonderem Interesse ist die Vergleichbarkeit der Kohlenstoffschätzungen aus den unterschiedlichen Methoden der Datenerhebung.

Neues Projekt: FunDivEUROPE

FunDivEUROPE ist ein 4-jähriges, von der EU mit 7 Mill. EURO finanziertes Projekt an dem unser Institut gemeinsam mit 23 Partnerinstitutionen aus ganz Europa unter der Koordination der Universität Freiburg beteiligt ist. Ziel von FunDivEUROPE ist es, die Effekte von Biodiversität auf Waldleistungen zu quantifizieren. Dabei geht es um die Frage, wie Artenvielfalt genutzt werden kann, um Waldleistungen wie Holzproduktion, Kohlenstoffspeicherung oder die Sicherung der Wasserqualität zu fördern und auch im Klimawandel sicherzustellen.

Ein eigens zu diesem Zweck etabliertes Netzwerk von etwa 300 Untersuchungs ächen, Daten von Waldinventuren sowie modellgestützte ergänzende Analysen werden kombiniert, um das Verhalten von Reinbeständen mit artenreichen Mischbeständen in verschiedenen Klimazonen zu vergleichen. Die Ergebnisse sollen Waldbesitzern helfen die Multifunktionalität der Wälder mit effizienten Managementstrategien sicherzustellen. Projektleiter am Institut für Waldbau ist Manfred J. LEXER.

Im letzten halben Jahr fertiggestellte Dissertation

Dipl.-Ing. Purna Bahadur CHHETRI, 2011 Analysis of structure, composition and single tree selection systems in broad leaved forests of West Central Bhutan. Betreuer: Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. M.J. LEXER

Im letzten halben Jahr fertiggestellte Masterarbeiten

Roland GUTZINGER, 2010, Wachstumssimulationen zur Entscheidungsfindung auf waldbaulichen Weiser ächen. Betreuer: Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. E. HOCHBICHLER

Roman SPECHTENHAUSER, 2011 Waldbauliche Analyse von Eichenmischwäldern in Südtirol. Betreuer: Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. H. VACIK; Mitbetreuer: Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. E. HOCHBICHLER

Alexander ABT, 2011 Waldbauliche Untersuchungen zur Vermarktung von Edellaub- und Obsthölzern auf Wertholzsubmissionen und ihrer Produktion in Agroforstsystemen. Betreuer: Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. E. HOCHBICHLER

Matthias KASSEROLER, 2011 Vergleichende Analyse der Naturverjüngung in unbewirtschafteten und bewirtschafteten Gebirgswäldern am Beispiel des NWR Krimpenbachkessel, Salztal. Betreuer: Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. H. VACIK; Mitbetreuer: Dipl.-Ing. H. RUPRECHT, Dipl.-Ing. Dr. G. FRANK



Wolfgang HINTSTEINER

Seit 1. Dezember 2010 darf ich als Dissertant bei Univ.Prof. Dr. HASENAUER und Forschungsassistent am Institut für Waldbau das Douglassienprojekt bearbeiten.

Den Ursprung meines Interesses an der Forstwirtschaft, bildete mein Aufwachsen in der wundervollen Waldlandschaft des

Mürztales. Die frühe Mithilfe bei der schweren Waldarbeit im elterlichen Betrieb, verstärkte schließlich meinen Entschluss den Forstberuf als meine Lebensaufgabe zu sehen, weshalb ich mich nach dem Gymnasium in Kapfenberg zum Eintritt in die Försterschule in Bruck an der Mur entschloss.

Da ich mich nicht mit dem erworbenen Wissen um die Forstwirtschaft zufrieden gab, wollte ich es weiter vertiefen. Nach Absolvierung der Försterschule, wo ich durch den Absolventenverband für meine hervorragenden Leistungen ausgezeichnet wurde, und dem Präsenzdienst bei der Militärmusik Burgenland, immatrikulierte ich im Bachelorstudium Forstwirtschaft an der Universität für Bodenkultur, Wien. Im Anschluss daran wählte ich den Master Forstwissenschaften, welchen ich vor kurzem mit Auszeichnung abschloss.

Ferenc PASZTOR

I am from Eger, Hungary and started to work as a PhD student with Prof. LEXER in August, 2010. My current work is in the project called „Modelling extreme events and disturbance regimes in forest ecosystems under climate change“.

I graduated as a Forestry Engineer MSc in 2010, in Sopron, Hungary. The topic of my thesis was marketing development for small scale forestry enterprises, with emphasis on website development.

During my university years I worked as a hunters' guide and rifle instructor.



Andreas SCHIMMEL

Mein Name ist Andreas SCHIMMEL, komme aus Niederösterreich und bin nun seit April am Institut für Waldbau in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. LEXER beschäftigt. Ich habe an der TU Wien Elektrotechnik studiert und dieses Studium 2007 mit einer Diplomarbeit bei ALDIS (Austrian Lightning Detection and Information System) abgeschlossen. Nach 3 Jahren als Projektassistent am Institut für Automatisierungs- und Regelungstechnik an der TU Wien habe ich mich entschlossen, meine Tätigkeit wieder mehr in Richtung Naturwissenschaft auszurichten.

Hier beschäftige ich mich nun mit der Weiterentwicklung des Waldökosystemmodells PICUS, wobei ich aktuell an einem detaillierten Modell für den Wasserkreislauf im Rahmen des Projektes CCWaterS arbeite.

Herzlichen Dank für die Mithilfe bei den Waldbau-Lehrveranstaltungen

Das Institut für Waldbau bedankt sich bei allen Gastgebern und Waldeigentümern und deren MitarbeiterInnen für ihre Unterstützung. Dadurch war es uns möglich, die Vielfalt Österreichs Wälder in unserer Lehre hautnah darzustellen.

- Forstbetrieb Steiermark, ÖBF:
FM Dipl.-Ing. Fritz HOCHRÄINER
Revierleiter Georg KRAUTGARTNER
- Souveräner Malteser-Ritterorden,
Großpriorat für Österreich, Waldbetrieb Ligist:
Dipl.-Ing. Clemens SPÖRK;
- Stadt Wien, Quellschutzwälder, Region Rax:
Dipl.-Ing. Werner FLECK
FM Dipl.-Ing. Bernhard MANG
FM OFR Dipl.-Ing. Hubert MAYER

- Forstverwaltung Grafenegg:
FM Dipl.-Ing. Herbert TIEFENBACHER
- Biosphärenpark Wienerwald, ÖBF:
Dr. Alexandra WIESHAIDER
Dipl.-Ing. Gernot STEFAN
- Stiftung Fürst Liechtenstein:
Dir. Dipl.-Ing. Hans Jörg DAMM
Förster Ing. Christian KELLNER
Förster Ing. Christoph EGGER
- Forstverwaltung des
Prämonstratenser-Chorherrenstiftes Schlägl:
FM Dipl.-Ing. Mag. Johannes WOHLMÄCHER
- Forst- und Güterdirektion Fürst Starhemberg'sche
Familienstiftung Vaduz:
FM Univ.Do. Dipl.-Ing. Dr. Norbert WEIGL
- WLW Gebietsbauleitung Lungau:
OR Dipl.-Ing. Thomas ECKERSTORFER
Dipl.-Ing. Markus MOSER
- ÖBF Forstbetrieb Kärnten Lungau
Forstrevier Obervellach:
Revierleiter Ing. Josef WINKLER
- Nachhaltige Waldwirtschaft Mittelkärnten:
Dipl.-Ing. Dr. Eckart SENITZA
Ing. Helmut WACHERNIG
- ÖBF Forstbetrieb Waldviertel-Voralpen,
Forstrevier Türnitz:
Ing. Thomas WEISSNAR
Dipl.-Ing. Heinz HENGL
- MA 49 - Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt
Wien, Forstverwaltung Nasswald:
OFR Dipl.-Ing. Peter LEPKOWICZ
Revier Höllental, Schneeberg: Ing. Thomas HOFER
- ÖBF Forstbetrieb Traun - Innviertel:
Betriebsleiter DI Andreas GRUBER
Forstrevier Traunstein: Revierleiter Stefan NÖSSLER
- ÖBF Forstbetrieb Wienerwald:
Dipl.-Ing. Johannes WIMMER
Oberförster Johann HAAS
- ÖBF Forstbetrieb Unterinntal:
Dipl.-Ing. Winfried WEINBERGER
Oberförster Georg WALCHER
- Agrargemeinschaft Hirscheegg-Piber:
Obmann Kurt BUCHEGGER

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Universität für Bodenkultur Wien, Gregor Mendel-Str. 33, A-1180 Wien; <http://www.boku.ac.at>

Für den Inhalt verantwortlich: Univ. Prof. DI Dr. Hubert HASENAUER, Institut für Waldbau, Department für Wald- und Bodenwissenschaften. Grundlegende Richtung: fach- und institutsbezogene Informationen für die forstliche Praxis, AbsolventInnen und interessierte Parteien.

Layout: ewo;

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Systemzertifiziert durch ÖQS nach ISO 9001-2000 Nr. 2427/0